

Nach 1200 Diensttagen

Autor(en): **Merz, Bernhard**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach 1200 Dienschttagen

Von unsern Soldaten

Den schönsten Rundblick auf die Basler Gegend genießt man zweifelsohne auf dem Bruderholz, vom sogenannten Wasserturm aus. Als ich ihn kürzlich zum weiß nicht wievielten Mal wieder auf mich einwirken ließ, steht plötzlich

ein Füssel aus der Ostschweiz neben mir, weist in Richtung Dornach auf das Goetheanum und richtet die treuerzige Frage an mich, zu welchem Zweck «dä säb grofji Bunker» eigentlich erstellt sei. Ein paar Wochen später sind welsche Truppen eingetroffen. In einem großen, mehrstöckigen und aus vielen

Flügeln bestehenden Schulgebäude finden sie sich anfangs schwer zurecht. So kommt es denn, daß einer, der sein brav gelerntes Deutsch an den Mann bringen möchte, uns mit folgender Bitte überrascht: «Excusez, monsieur, können Sie mir sagen, zu welchem Geflügel das Quartierbüro gehört?» F.

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlößchen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinhotel Rheinfelden

MOVADO
Calendograf

FISCHER
Seefeldstr. 47 - Zürich 8
Ankauf alter Uhren

wasserdicht Fr. 168

Fr. 145

„... und gäll Peter, üsi Hochzysreis mached mer uf St. Galle. Weisch es hät mer im Hotel Hecht immer bsunders guet gfallt!“